



Vorstandsbericht AG der kirchlichen Öffentlichen Bibliotheken (AG KiÖB) vbnw-Jahresversammlung 2013

Mitglieder der AG sind 41 hauptamtlich geleitete kirchliche öffentliche Büchereien sowie die Büchereifachstellen der zwei evangelischen Landeskirchen und der fünf katholischen (Erz-)Bistümer. Über die Fachstellen sind 1.406 ehrenamtlich und nebenamtlich geleitete Büchereien vertreten.

In ihrem jeweiligen Einzugsgebiet gewährleisten die Fachstellen eine Infrastruktur, die eine fachliche Begleitung, Beratung und Qualifizierung von insgesamt 14.225 Mitarbeitenden in kirchlichen öffentlichen Büchereien sicherstellt. Dieses geschieht mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit kirchlicher Büchereien sukzessive zu steigern und qualitativ zu optimieren.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die AG der kirchlichen öffentlichen Bibliotheken bereits seit 2011 mit Fragen des Changemanagements in Bibliotheken, um Bibliothekskonzepte sowie Qualitätsprofile für die Dienstleistungen der Bibliotheken zu entwickeln und Standards bzw. Mindestanforderungen für ein zukünftiges Qualitätsmanagement zu definieren.

Bis 2020 wird daher perspektivisch eine Zertifizierung aller hauptamtlich geführten Bibliotheken im Bistum Münster und die Entwicklung und Implementierung von individuellen Bibliothekskonzepten für alle hauptamtlich geführten Bibliotheken im Bistum Köln angestrebt.

Viele notwendige Veränderungsprozesse wurden bereits angestoßen, so dass im Zuge der nächsten AG-Sitzung, die am 11.11.2013 stattfinden wird, mit Begleitung einer Personal- und Organisationsentwicklerin eine erste Reflexionsphase der bisherigen Prozesse erfolgen soll. Darüber hinaus ist in diesem Kontext die Erarbeitung konkreter Maßnahmen zur Unterstützung und Fortführung der noch folgenden Veränderungsprozesse beabsichtigt.

Darüber hinaus liegen die Arbeitsschwerpunkte der AG insbesondere in der Entwicklung von Projekten in den Bereichen der Leseförderung und Leseerziehung von Kindern sowie in der Literaturarbeit mit Erwachsenen.

Im Bereich der Leseförderung von Kindern wird sich die AG neben vielen anderen Projekten aktuell besonders für eine Teilnahme kirchlicher öffentlicher Büchereien am Projekt des Borromäusvereins „Ich bin ein LeseHeld – Leseförderung für Jungen“ einsetzen. Ein Leseförderungsprojekt, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Kontext von „Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung“ im September 2012 bewilligt wurde.

Im Bereich der Literaturarbeit für Erwachsene wird die AG in 2014 erstmals ein Wochenendseminar unter dem Thema „*Basiskompetenz Lesen*“ für alle Mitarbeitenden in kirchlichen öffentlichen Büchereien des Landes NRW anbieten, da neben der Auswahl und der Bereitstellung von Büchern das Gespräch über Literatur eines der wesentlichen Merkmale der Kirchlichen Büchereiarbeit darstellt. Denn nicht selten sind Büchereimitarbeitende bei Dialogen am Rande der Ausleihtätigkeit, bei Beratungsgesprächen in der Bücherei, bei Teamgesprächen zum Bestandsaufbau oder im Rahmen von Buchvorstellungen gefordert, qualifiziert über gelesene Bücher mit anderen Menschen sprechen zu können. Im Rahmen des Seminars *Basiskompetenz Lesen* werden daher fünf zentrale literarische Themen wie z.B. „Literatur und Literaturkritik“, „Religiöse Dimensionen in der Literatur“, „Literatur als gesellschaftlicher und

kultureller Spiegel“ etc. auf kreative Weise bearbeitet, um Büchereimitarbeitende auch jenseits der bibliothekarischen Kompetenzen eine literarische Qualifizierung zu ermöglichen.

Im politischen Kontext hat die AG in enger Zusammenarbeit mit den Kolleginnen der Bezirksregierungen und unter Leitung von Frau Beate Möllers vom *Referat 415 – Archive, Bibliotheken, Literatur im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend Kultur und Sport des Landes NRW* an der Entwicklung eines Konzeptes zur Verbesserung der Bibliotheksangebote im ländlichen Raum sowie an einem Entwurf für zukünftige Förderrichtlinien für Öffentliche Bibliotheken in NRW unter Einbeziehung ehrenamtlich geleiteter Öffentlicher Bibliotheken in kirchlicher Trägerschaft mitgearbeitet. Obwohl die AG vom Grundsatz her die nun verabschiedeten Richtlinien befürwortet, bedauert sie dennoch die Tatsache, dass ehrenamtlich geführte kirchliche Büchereien, abgesehen vom „Förderprogramm Leseförderung“ nicht in gleicher Weise wie hauptamtlich geführte Bibliotheken berechtigt sind, Anträge auf Landesförderung zu stellen.

Dennoch dankt die AG Frau Beate Möllers für die Wahrnehmung und Unterstützung der Interessen kirchlicher öffentlicher Bibliotheken im Kontext der Entwicklung der aktuell vorliegenden Förderrichtlinien und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit im Kontext zukünftiger fachlicher Themen.

Vera Steinkamp
Vorsitzende der AG der kirchlichen Öffentlichen Bibliotheken